

Pressemitteilung

Seite 1 von 2

Berlin, 15. Dezember 2014



Christliche Krankenhäuser
in Deutschland

Zukunftsweisend menschlich.

CKiD zu den Eckpunkten der Bund-Länder-Arbeitsgruppe: Qualität fördern - Krankenhausfinanzierung daran ausrichten!

„Die Eckpunkte sind in ihrer Essenz eine Enttäuschung für Deutschlands Krankenhäuser. Wo bleibt die notwendige Reform zur nachhaltigen Krankenhausfinanzierung, die hilft, die flächendeckende Patientenversorgung zukunftssicher zu gewährleisten?“, kritisiert die Initiative Christliche Krankenhäuser in Deutschland (CKiD) in einer ersten Bewertung des Eckpunktepapiers der Bund-Länder-Arbeitsgruppe (BLAG) die darin enthaltenen Vereinbarungen und Ankündigungen.

Die Qualität der Krankenhaus-Versorgung in Deutschland liegt im internationalen Vergleich auf hohem Niveau. Die Politik fordert von den Krankenhäusern eine hohe Qualität der Versorgungsleistungen, die Kliniken fordern dafür von der Politik eine gute Qualität der Betriebskosten- und Investitionskostenfinanzierung! Hinter dieser gerechtfertigten Forderung bleibt das Eckpunktepapier weit zurück. Das dringliche Thema der seit Jahren defizitären Investitionskostenfinanzierung wird trotz der auch von den politischen Verantwortlichen bemängelten Investitionslücke von jährlich 3 Mrd. Euro bundesweit einfach ausgespart. Eine wesentliche Voraussetzung für eine hohe Qualität der medizinischen Leistungserbringung sind aber verlässliche Finanzierungsstrukturen.

Dazu zählen aber nicht Qualitätsabschläge und P4P-Vergütungsmodelle. „Wer eine Steuerung der Qualität im Gesundheitswesen mit Hilfe von Pay-for-Performance in Erwägung zieht, sollte zuerst prüfen, ob ein solches Vorgehen auch erfolgsversprechend ist“, sagt Theo Paul, der Vorsitzende des Katholischen Krankenhausverbands Deutschland (KKVD). Die CKiD mahnen an, dass die Auswirkungen von P4P-Ansätzen im stationären Versorgungsbereich wissenschaftlich erst sorgfältig untersucht werden müssen, um die Folgewirkungen für den Krankensektor im speziellen abschätzen zu können. Bevor die qualitätsorientierte Vergütung ein fester Bestandteil des deutschen Gesundheitswesens werden kann, ist es notwendig, dass die Behandlungsqualität transparent, sektorenübergreifend und mit geringem Verwaltungsaufwand erfasst und ausgewertet wird. Eine generelle Verknüpfung von Qualität und Vergütungsabschlägen lehnen die CKiD ab. Nach Einschätzung der CKiD können Qualitätsabschläge zu Anreizen führen, gerade schwer kranke, multimorbide Patienten nicht prioritär zu behandeln. „Es droht eine verdeckte Leistungsrationierung. Wir fordern Unterstützung im Verbesserungsprozess von Qualität für die Kliniken, etwa über Benchmarking und public Reporting mit Peer Reviews im strukturierten Dialog, und keine Abstrafung“, betont der

Pressekontakt

Georg Stamelos
Telefon: +49.170 3411 699
E-Mail: info@gs-media.net

DEKV Deutscher Evangelischer Krankenhausverband e.V.

Invalidenstraße 29 | 10115 Berlin
Telefon: 030. 80 19 86 – 0
Fax: 030. 80 19 86 – 22
E-Mail: info@dekv.de
www.dekv.de

KKVD Katholischer Krankenhausverband Deutschlands e.V.

Reinhardtstraße 13 | 10117 Berlin
Telefon: 030. 28 44 47 30
Fax: 0761. 200 – 609
E-Mail: kkvd@caritas.de
www.kkvd.de



Unter dem Label Christliche Krankenhäuser in Deutschland (CKiD) vertreten der Deutsche Evangelische Krankenhausverband (DEKV) und der Katholische Krankenhausverband Deutschlands (KKVD) rund 640 Krankenhäuser und Kliniken. Jedes dritte deutsche Krankenhaus wird in konfessioneller Trägerschaft geführt. Rund 270.000 Beschäftigte versorgen im Jahr über sechs Millionen Patienten. Mit rund 32.000 Ausbildungsplätzen leisten die christlichen Krankenhäuser einen überdurchschnittlichen Beitrag zur Ausbildung in den Pflegeberufen.

Christliche Krankenhäuser in Deutschland
www.christliche-krankenhaeuser.de



Christliche Krankenhäuser
in Deutschland

Zukunftsweisend menschlich.

Pressemitteilung

Seite 2 von 2

Berlin, 16. Dezember 2014

Vorsitzende des Deutschen Evangelischen Krankenhausverbandes (DEKV), Manfred Witkowski.

Die CKiD bekennen sich zu Transparenz und einer Sektor übergreifenden Qualitätssicherung. Sie fordern deshalb einheitlich definierte und auf Basis wissenschaftlicher Methoden validierte Qualitätsvergleiche sowie die Risikoadjustierung von Qualitätsdaten nach sachgerechten Kriterien. Die angekündigte Ausweitung der MDK-Kontrollen über alle klinischen Prozesse hinweg, inklusive der Dokumentation, schafft allerdings nicht mehr Transparenz und bessere Qualität in der Patientenversorgung, sondern vor allem einen immensen, patientenfernen Bürokratieaufwand. Fraglich ist, ob diese Regelung die Kompetenzen der MDK-Ärzte nicht bei weitem übersteigt und die unangekündigten Kontrollbesuche weniger dem Patienteninteresse sondern vermehrt Kasseninteressen dienen werden.

Für die CKiD drängt sich beim Lesen des Eckpunktepapieres der Verdacht auf, dass die vielen beschriebenen Einzelmaßnahmen ein Ausdünnen der Versorgungsstrukturen zum Ziel haben, ohne dass eine an der demographischen Entwicklung orientierte Versorgungsplanung zugrunde gelegt wird, die sich am tatsächlichen Bedarf in den Regionen ausrichtet. Dieser muss von den Ländern zunächst definiert werden.

Für die CKiD steht die große Bedeutung der Pflege für die Qualität der Krankenhausbehandlung außer Frage. Deshalb sind Maßnahmen mit dem Ziel, die Personalausstattung in der Pflege zu verbessern, grundsätzlich zu begrüßen. Das angekündigte Pflegeförderprogramm, für das in drei Jahren insgesamt 660 Mio. Euro bereitgestellt werden sollen, erlaubt allerdings nur die Finanzierung von durchschnittlich zwei zusätzlichen Stellen pro Klinik. Insofern bleibt dessen konkrete Ausgestaltung abzuwarten.

Für die christlichen Krankenhäuser ist Qualität ein Identitätsmerkmal. Die Initiative Christliche Krankenhäuser in Deutschland (CKiD) hat deshalb unter dem Motto „Qualität mit Identität – offensiv in die Zukunft!“ zehn Qualitätsprüfsteine (QPS) entwickelt, die nicht nur politische Forderungen ableiten, sondern auch konkrete Leitlinien für den klinischen Alltag beinhalten. Die „CKiD-Qualitätsprüfsteine“ stellen ein umfassendes, nicht allein auf Kennzahlen basierendes Qualitätsverständnis zur Diskussion.

Die CKiD-Qualitätsprüfsteine finden Sie auf unserer Internetseite.

Christliche Krankenhäuser
in Deutschland (CKiD)

www.christliche-krankenhaeuser.de